

Pressemitteilung vom 07. Mai 2009



030-24 35 73 14  
galerie@art-cru.de  
www.art-cru.de  
Im Kunsthof Oranienburger Str. 27

## **Die Galerie ART CRU Berlin präsentiert die Ausstellung:**

### **Thi Thu – Von der Sprachlosigkeit zur malerischen Ausdrucksfähigkeit**

**Vernissage 19. Mai 2009, um 18 Uhr**  
**Im Kunsthof Oranienburger Str. 27**  
**19.05. – 19.07.2009**

**Begrüßung:** Marlies Wanjura, **Bezirksbürgermeisterin Berlin-Reinickendorf**  
**Eröffnung:** Fritz Kiesinger, Albatros e. V.  
**Zur Ausstellung:** Dipl.-Psych. Daniela Brandtner, Albatros e. V.  
**Moderation:** Alexandra von Gersdorff-Bultmann, Galerie ART CRU Berlin

## **Ehrung von Thi Thu Nguyen mit einem Querschnitt ihrer Arbeiten**

Die Galerie ART CRU Berlin präsentiert in Zusammenarbeit mit Albatros e.V. und dem Bezirksamt Reinickendorf vom 19. Mai bis 19. Juli 2009 die Ausstellung **Thi Thu – Von der Sprachlosigkeit zur malerischen Ausdrucksfähigkeit**.

Die Galerie ART CRU Berlin existiert seit dem 4. Dezember 2008 und konzentriert sich als erste und einzige Berliner Galerie auf Outsider Art – Kunst von Menschen mit geistiger Behinderung und/oder psychischer Erkrankung.

Anlässlich des nahenden einjährigen Todestages von Thi Thu Nguyen zeigen wir einen Querschnitt ihrer gesamten Arbeiten. Dabei handelt es sich um ca. 30 Acryl-, Wachsstift- und Aquarellarbeiten auf Papier aus ihrer gesamten Schaffensperiode. Damit möchten wir eine zutiefst traumatisierte, aber starke Frau ehren, die mit Hilfe der Malerei ihre Sprachlosigkeit überwand und sich ein Stück weit ein neues Leben erkämpfte.

In Thi Thu Nguyens Bildern ist die Traumatisierung für Außenstehende nicht direkt erkennbar, denn zu ihren beliebtesten Motiven gehörten sehr farbenfrohe Frauenbilder und Blumenmotive. Sie malte unzählige Prinzessinnen und Prinzen, Könige und Königinnen in der ihr eigenen Art. Sie vermischte oft europäische Malerei mit fernöstlicher Bildsprache. Trotz allem wirken ihre Bilder insgesamt sehr lebensbejahend und naiv. Nur bei genauerem Hinsehen erkennt man den grauen Schleier über den Bildern. Dann lässt sich der Schmerz und Schrecken über den Verlust ihrer Identität und ihres gesamten Kulturgutes durch Flucht und Lagererfahrung erahnen.

Thi Thu Nguyen wurde 1958 als Tochter einer Bauernfamilie in Laos/Südostasien geboren. Zu einer Zeit in der die politische Lage immer instabiler wurde. Im Alter von 17 Jahren flüchtete sie zusammen mit Mann und Sohn aus ihrer Heimat. Für vier Jahre fanden sie Unterschlupf in einem thailändischen Flüchtlingslager am Mekong, wo sie auch ihren zweiten Sohn gebar. In dieser Zeit brach ihre Erkrankung aus. 1979 kamen Thi Thu und ihre Familie als mit die ersten so genannten „südostasiatischen Kontingentflüchtlinge“ in die Bundesrepublik Deutschland. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Alexandra von Gersdorff-Bultmann, Galerie ART CRU Berlin. Außerdem finden Sie unter [www.art-cru.de](http://www.art-cru.de) weitere Informationen. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne weiteres Bildmaterial zur Verfügung.

**Galerie ART CRU Berlin**  
**(OUTSIDER ART)**  
Im Kunsthof Oranienburger Str. 27  
10177 Berlin  
Telefon: 030-24 35 73 14  
[galerie@art-cru.de](mailto:galerie@art-cru.de) • [www.art-cru.de](http://www.art-cru.de)

Kontakt über und weitere Informationen

**Alexandra von Gersdorff-Bultmann**  
Mobil: 0172-383 37 28  
**Nikolaj Bultmann**  
Mobil: 0177-645 65 25